

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 156 (2005)

**Heft:** 11

**Rubrik:** Leserbriefe = Letters = Lettere = Letters to the Editor

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

benen Rahmen (Statuten, Beschlüsse MV und Vorstand) und holen/bringen Informationen rechtzeitig.

Das von Nina Hemmi verfasste Protokoll der Mitgliederversammlung 2005 wurde vom Vorstand in zustimmender Weise zur Kenntnis genommen.

Die Jahresversammlung 2006 wird im Kanton Neuenburg stattfinden. Das Thema der Arbeitstagung wird der Vorstand an der nächsten Sitzung festlegen. Verantwortlich seitens des Vorstands für die Jahresversammlung 2006 ist Frédéric Schneider.

BARBARA ALLGAIER LEUCH

## LESERBRIEFE

### Gedanken zu Wald und Holz

Das Wissen über Wald und Holz ist oft überholt, wenig vernetzt und endet an der Landesgrenze. Die Resultate sind: Wischen in eigenen Reihen, Glaube an den freien Markt, die Meinung, die Säger und Holzhändler seien Endverbraucher usw. Bauten ohne Holz und Holzenergie werden zu spät bemerkt, dafür laufend über «Ausländerholz» geflucht. Ich möchte deshalb einige Ansätze zu effizienter Selbsthilfe aufzeigen.

Holz ist ein sehr guter Baustoff und Rohstoff für hochisolierende Baumaterialien. Holz ist auch Energieträger. Im Holz ist etwa 1/700 der Sonnenenergie gespeichert. Weit effizienter sind Solaranlagen. Wird 1 m<sup>3</sup> Fichte (500 kg) verheizt, so können damit 200 Liter Öl im Wert von etwa 140 bis 160 Franken und 540 kg fossiles CO<sub>2</sub> gespart werden. Holz ist nur dann gut für die Umwelt, wenn wir den Zuwachs des Waldes nutzen, um Öl, Gas und energieaufwendige Baustoffe zu ersetzen. Im Wald verbleibt noch viel Totholz für Humusbildung und Spezialbiotope.

#### Zum Vergleich: Aufwand für die Erzeugung vom 1 kWh Wärme

|        |   |
|--------|---|
| Strom  | 1 m <sup>3</sup> Wasser mit 360 m Fallhöhe                                |
| Holz   | 250 gr. lufttrockenes Holz, reversible Abgabe von 450 gr. CO <sub>2</sub> |
| Heizöl | 1 dl, irreversible Abgabe von 270 gr. CO <sub>2</sub>                     |
| Gas    | 100 l bei Normaldruck, irreversible Abgabe von 180 gr. CO <sub>2</sub>    |

*Waldflächen und Zuwächse international*  
Europas Wälder wurden im 19. Jahrhundert grossflächig übernutzt. Der Zuwachs lag weit unter dem Optimum. Der langfristige Wiederaufbau war nur dank der Bahn und dem «Raubbau» an Kohle, Öl und Erdgas möglich. Die Schweiz hat damals zum Schutz ihrer Wälder die Energieimporte gefördert. Heute hat Europa vorratsreiche Wälder mit immer mehr Laubholz.

Die Statistiken über Waldflächen und Zuwächse sind oft überlappend und nicht immer aktuell. So schätzt die FAO für Europa ohne Russland die nutzbare Waldfläche auf 150 Mio. ha, den jährlichen Nettozuwachs auf 660 Mio. m<sup>3</sup>, die Rundholznutzung ohne Rinde auf 330 Mio. m<sup>3</sup>. In den neuen EU-

Ostländern betragen die Waldflächen 24 Mio. ha, der Zuwachs 125 Mio. m<sup>3</sup> und die Nutzung 90 Mio. m<sup>3</sup>. Russland wird aus seinen nicht erschliessbaren oder schlecht erschlossenen Wäldern längerfristig kaum mehr als 100 Mio. m<sup>3</sup> nutzen können. Die Holzernte in Europa und in Russland liegt damit weit unter dem Zuwachs. Gründe dafür sind fehlende Waldstrassen, parzellierter Privatwaldbesitz, weit entfernte Verbraucher, wenig gesuchte Sortimente, Wettbewerbsverzerrungen durch Öl und Stahl usw.

In den sozialistischen Staaten unter der Führung der Sowjetunion wurden Öl, Gas und Stahl unter den Selbstkosten verkauft. Exportholz diente der Devisenbeschaffung. Nun gelten auch dort die hohen Weltmarktpreise für fossile Energie und Stahl. Die neuen EU-Länder haben mit beachtlichen Energiesteuern ihre volkswirtschaftlichen Hausaufgaben gemacht. Sie stellen immer mehr auf Holz um. Geringwertiges Stammholz ersetzt Öl und Gas, Bauholz und Leimholz den teuren Stahl. Zudem laufen verschiedene Holzenergie-Programme. Auf den riesigen Sandflächen wächst nur wenig Fichte. Mit billigem Exportholz ist kaum zu rechnen.

#### *Energieverbrauch und Energiepreispolitik*

Der Öl- und Gasimport schwächt die Volkswirtschaften. Um Devisen zu sparen und z.B. den Holzverbrauch zu fördern, wird in Europa (mit Ausnahme der Schweiz) die fossile Wärme erheblich besteuert. Der steigende Weltmarktpreis für Öl und Gas wird die energieaufwändigen Rohstoffe und Transporte verteuern. Weltweit wird so die Energievergeudung gebremst. Das ist die Chance für Europas Holz.

Eine moderne schweizerische Energiepreispolitik wurde mehrmals über das Volk «gebodigt». Weil das Heizöl so billig ist, wird es vergeudet. Geprellt sind vor allem die waldreichen Landgebiete. Dem Ölpreis auf dem Weltmarkt ist auch die Schweiz voll ausgeliefert. Weil die Ölproduzenten ihre Vorratschätzungen kürzen mussten, wird das Öl teuer bleiben. 20 Rappen Preiserhöhung pro Liter Treibstoff und Heizöl bewirken einen Kaufkraftabfluss von über 400 Franken pro Kopf und Jahr. Gespart wird ohne Rücksicht auf die Volkswirtschaft (Billigstimporte, Discounter usw.). Die vorgesehene CO<sub>2</sub>-Abgabe setzt die richtigen Signale für eine zeitgemässe Energiepolitik.

#### *Altpapierpolitik*

In der Schweiz werden pro Kopf und Jahr von 220 kg Papier- und Kartonabfällen etwa 150 kg recyclet. Dieses Altpapier wird beinahe «verschenkt». Die Gemeinden entlasten so die Kehrichtverbrennung. Leider wird so auch Papierholz «gespart», das unaufhörlich aus Wald und Sägereien kommt. Papierrecycling ist ökologisch erst «gut», wenn das eingesparte Holz verheizt würde. Mit mehr Schnitzelheizungen könnte leicht ein Nachfragemarkt mit besseren Preisen geschaffen werden. Die Gemeinden bekämen über das Altpapier mehr Geld und könnten damit Schnitzelheizungen amortisieren. Zudem würde mehr Kaufkraft im Land bleiben.

#### *Stahlpolitik, Schrott*

Nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte sich aus der Montanunion ein weltweites Sub-

stitutionsnetzwerk für den Schlüsselrohstoff Stahl. Im Laufe der Zeit stellten sich «Schleuderpreise» ein. Neustahl aus Erz und Kohle war zu teuer. Er wurde mit Schrott verbilligt, den man «sich liefern lassen» konnte. Dank Schrott ist die Stahlindustrie immer mehr gewachsen. Im Jahr 2004 wurde Schrott plötzlich rar. Sofort verteuerten sich die billigen Massensortimente Baustahl und Betoneisen. Der Schrottmangel kann mit Subventionen nicht behoben werden. Baustahl wird teuer bleiben. Das ist eine Chance für mehr Holzbau, sofern Bauherren und Architekten holzgerecht planen. Lange meinte man, der hochsubventionierte Stahl sei «freier Markt». Mit Wegebauten, Prozessoren, Forwardern, Schälmaschinen, Grossschnittlern, Naturverjüngung, Sparwaldpflege, Personalabbau usw. hat man reagiert. Die wahren Wettbewerbsverzerrungen mit Stahl, Gas/Öl, holzarmen Architektur, Billigtransporten usw. wurden aber zu spät erkannt. Die Forstwirtschaft kämpft nun ums Überleben.

#### *Bauwesen*

Bei den freien Architekturwettbewerben dominiert die Ästhetik. Baustoffe, konstruktiver Bautenschutz, Energieverbrauch, Kosten usw. sind untergeordnet. In den Wettbewerbsbedingungen muss der Bauherr Holz/Holzenergie vorgeben. Wald und Holz müssen bei öffentlichen Bauten ihr Holz vor dem ersten Planungsstrich «verkaufen». Dann sind sie auch legitimiert, ein holzarmes Projekt an der Urne zu bekämpfen.

#### *Verkehrspolitik*

Transportüberkapazitäten werden oft volkswirtschaftlich fragwürdig ausgelastet. Das billige Rundholz wird über weite Distanzen franco in die modernen, grossen Holzwerke geliefert. Die Halbfertigprodukte werden wiederum auf weite Distanzen verkauft. Längerfristig wenig realistisch sind auch Rundholzexporte in ein Europa der Holzüberschüsse. Das Holz wird nur gekauft, wenn die dortigen Preise unterboten werden. Es muss möglichst in der Schweiz endverbraucht werden.

#### *Politisches Umfeld verbessern*

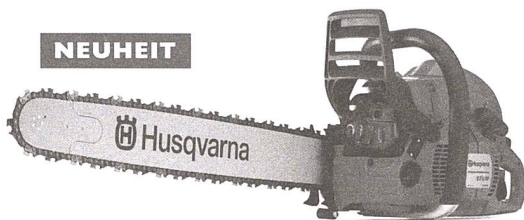
Volkvertreter wollen sich fürs Volkswohl einsetzen. Doch was ist das? Ihr Handeln wird durch mitgebrachtes Wissen und plausibel herangetragene Anliegen geprägt. Sie sind keine Holzfachmänner und haben kaum Zeit, sich gründlich zu informieren. Politiker sind dankbar, wenn Anliegen zu Wald und Holz schriftlich, kurz und prägnant an sie herangetragen werden. Sie beachten Post aus dem Wählerarrayon. Mit regelmässiger kurzer Grundinformation werden sie dem Holz wohlgesinnt.

Wald und Holz sind mit der Weltwirtschaft vernetzt. Den freien Markt gibt es selten. Rationalisierung hat Grenzen. Versteckte und offene Hilfen an fossile Energie, Stahl, Altpapier, schmalspuriger Umweltschutz usw. benachteiligen das Holz. Sie bremsen die bessere Nutzung des Holzzuwachses in Europa. Diese wunden Punkte müssen aufgedeckt werden. Bei Politikern, Architekten und Volk müssen die günstigen Wirkungen des Holzverbrauchs gesamtheitlich aufgezeigt werden. Zusätzliche Absatzmärkte sind bei den umweltbelastenden Substitutionsprodukten zu erkämpfen.

| Vorstand/Comité   | Adresse/Adresse  | Telefon/Téléphone<br>E-Mail/courriel                              | Fax/Mobile                       |
|---|--|---|----------------------------------|
| Adrian Lukas Meier<br><i>Präsident</i>  | Lerberstrasse 14<br>3013 Bern  | B 031 633 46 14<br>P 031 332 26 86<br>adrian.meier@vol.be.ch      | 031 633 50 18<br>M 079 222 45 03 |
| Barbara Allgaier Leuch<br><i>Aktuarin, Homepage</i>   | Mythenstrasse 2<br>8308 Illnau   | P 052 346 29 78<br>leuch@bluewin.ch                               | 052 347 21 76                    |
| Michele Fürst<br><i>Weiterbildung</i>   | Studio d'ing. forestale<br>via S.Gottardo 96, cas. postale 323<br>6828 Balerna | B 091 683 25 14<br>studio@mfuerst.ch                              | 091 683 25 15<br>M 079 346 01 30 |
| Dr. Peter Brang<br><i>Scnat Senatsdelegierter</i>   | WSL, Zürcherstrasse 111<br>8903 Birmensdorf                                    | B 044 739 24 86<br>P 044 760 06 64<br>peter.brang@wsl.ch          | 044 739 22 15                    |
| Martin Hostettler<br><i>Herausgebervertreter SZF</i>  | Tensor Consulting AG<br>Langmauerweg 12<br>3011 Bern                           | B 031 318 77 55<br>P 031 964 05 16<br>martin.hostettler@tensor.ch | 031 318 77 41                    |
| Bernard Jermann<br><i>Kassier</i>   | Forstlogistik Partner AG<br>Hauptstrasse 55, Postfach 220<br>4528 Zuchwil      | B 032 685 71 21<br>jermann@forstlogistik.ch                       | 032 685 71 25<br>M 079 208 03 93 |
| Frédéric Schneider<br><i>Vice-président</i>   | 1er arrondissement forestier<br>Rte de Grangeneuve 19<br>1725 Posieux          | B 026 305 56 50<br>P 026 475 28 77<br>schneiderfr@fr.ch           | 026 305 56 54                    |
| <b>Geschäftsführer/Chargé d'affaires SFV -SFS</b>   |  |   |                                  |
| Frank Martin Kessler<br><br><a href="http://www.forstverein.ch">http://www.forstverein.ch</a> | Geschäftsstelle SFV-SFS<br>Postfach 2031<br>8032 Zürich                        | B 044 387 12 52<br>P 044 923 87 40<br>info@forstverein.ch         | 044 387 11 00<br>M 079 548 14 08 |
| <b>Erweiterter Vorstand/Conseil</b>   |  |   |                                  |
| Geri Kaufmann<br><i>AGr Vegetation und Boden</i>  | Kaufmann & Bader<br>Hauptgasse 48<br>4500 Solothurn                            | B 032 622 51 26<br>geri.kaufmann@kaufmann-bader.ch                | 032 623 74 66                    |
| Dr. Dani Rüegg<br><i>AGr Wald und Wildtiere</i>   | Wald Wild Umwelt<br>Geroldsegg<br>8722 Kaltbrunn                               | B 055 283 38 77<br>dani.rueegg@rwu.ch                             |                                  |
| Otmar Wüest<br><i>AGr Wald- und Holzwirtschaft</i>  | WMB-Beratung O.Wüest<br>c/o BHP, Postfach 3977<br>8021 Zürich                  | B 044 297 90 22<br>otmar.wueest@bruggerconsulting.ch              | 044 299 95 98                    |
| Dr. Vincent Barbezat  | WSL Antenne Romande<br>EPFL, CP 96<br>1015 Lausanne                            | B 021 693 39 06<br>vincent.barbezat@epfl.ch                       | 021 693 39 13                    |
| Dr. Peter Ettlinger<br><i>KOK</i>   | Mettlen 553<br>9063 Stein  | B 071 353 67 70<br>peter.ettlinger@ld.ar.ch                       | 071 353 67 76                    |
| Josef Gabriel<br><i>GWG</i>   | Forstkreis 1<br>Postfach 1184<br>6431 Schwyz                                   | B 041 819 18 30<br>josef.gabriel@sz.ch                            | 041 819 18 39                    |
| Beate Hasspacher  | Hasspacher & Iseli<br>Oberer Graben 9<br>4600 Olten                            | B 062 212 82 81<br>hp@hasspacher-iseli.ch                         |                                  |
| Nina Hemmi<br><i>Kontakte Studierende</i>   | Chronastutz 165<br>7075 Churwalden   | nina.hemmi@gmx.ch   | M 078 862 88 93                  |
| Yves Kazemi<br><i>SIA FV Wald/Crifor</i>  | Rue du Midi 2<br>1009 Pully  | B 021 729 05 84<br>ykazemi@vtx.ch                                 | 021 729 05 84<br>M 079 637 67 46 |
| Giorgio Moretti<br><i>Fortbildungsstelle für Forsting.</i>                                    | Via Rompeda 16<br>6512 Giubiasco   | B 091 814 36 61<br>giorgio.moretti@ti.ch                          | 091 814 44 38                    |
| Prof. Dr. Jean-Philippe Schütz<br><i>D-Uwis</i>   | Brüggliacker 37<br>8050 Zürich   | P 044 321 19 89<br>jph.s@bluewin.ch                               |                                  |
| Dr. Jean-Pierre Sorg<br><i>Redaktor SZF</i>   | D-Uwis<br>ETH-Zentrum, CHN<br>8092 Zürich                                      | B 044 632 32 14<br>jean-pierre.sorg@env.ethz.ch                   | 044 632 15 98                    |

## OPTIMIERTE LEISTUNG UND EIN BESSERES ARBEITSUMFELD.

NEUHEIT



### HUSQVARNA 575XP

Eine hochmoderne professionelle Säge mit neuer X-TORQ-Motortechnologie, die eine hohe Leistung über einen grossen Drehzahlbereich liefert. Gut balancierter Sägekörper, niedrige Vibrationswerte und neue ergonomische Handgriffe erhöhen den Komfort. Verfügt über Smart Start und Zylinderabdeckung mit Schnellverschluss. 4,0 kW/5,4 PS – Schwertlänge 45/50/60 cm.

AB FR. **1'750.-**

FÜR WEITERE INFORMATIONEN [WWW.HUSQVARNA.CH](http://WWW.HUSQVARNA.CH)

**Husqvarna**  
Great experience

Dokumentation und Bezugsquellennachweis:  
Electrolux AG, Outdoor Products  
Industriestr. 10, 5506 Mägenwil, Tel. 062 889 93 50, Fax 062 889 93 60  
[outdoor@electrolux.ch](mailto:outdoor@electrolux.ch)



## Für Ihre Gesundheit & unsere Umwelt!

### Spezialbenzin für 2-Takt- und 4-Takt-Motoren.

- ASPEN-Benzin ist praktisch frei von Blei, Benzol, Aromaten und Schwefel, etc.
- Entwickelt bedeutend weniger unangenehme und gefährliche Benzindämpfe und Abgase
- Bessere Leistung bei geringerem Verbrauch erhöht die Lebensdauer und schont den Motor
- Betriebsfertiges Spezialbenzin kann mehrere Jahre problemlos gelagert werden



**aspen 2t**



**aspen 4t**

Giftklassefrei nach BAG T Nr. 93048 Giftklassefrei nach BAG T Nr. 93047

Dokumentation und Bezugsquellennachweis:  
**Electrolux AG**, Outdoor Products, Industriestr. 10, 5506 Mägenwil  
Telefon 062 889 93 50, Fax 062 889 93 60  
[outdoor@electrolux.ch](mailto:outdoor@electrolux.ch), [www.aspen.ch](http://www.aspen.ch)

### Christbäume

Nordmann, Rot-, Weisstannen, Nobilis, Blaufichten

### Dekorationsreisig

Nordmann, Nobilis, Kosteri,  
Weymouthsföhren, Weisstannen

### Verpackungsgeräte + Netze

in diversen Grössen

### Christbaum-Spitzmaschinen

Fordern Sie unsere Preisliste an:

**Josef Kressibucher AG**

Forstbaumschule, Ast 2

**8572 Berg TG**

Tel. 071 636 11 90

Fax 071 636 10 29

[www.kressibucher.ch](http://www.kressibucher.ch)



# PALMHOF TREFFEN

## EINLADUNG AN ALLE FORSTSTUDIERENDEN UND FORSTINTERESSIERTEN!!!

### WAS?

- Der Schweizerische Forstverein stellt sich vor
- Kontakt und Diskussion mit Vorstandsmitgliedern
- Freibier für alle!!! Der SFV übernimmt alle Getränke!

### WANN?

- Donnerstag, 15. Dezember 2005  
16:30 – ca. 18:00 h

### WO?

- Restaurant Palmhof  
Universitätsstrasse 23  
(Nähe HG ETH)



SCHWEIZERISCHER FORSTVEREIN  
SOCIÉTÉ FORESTIÈRE SUISSE  
SOCIETÀ FORESTALE SVIZZERA



## Die Technik der Sieger

**Gehören Sie auch dazu?  
Dann ist STIHL die Säge Ihrer  
Ansprüche!**

STIHL bietet ein breites Programm an Motorgeräten für die Wald- und Grünpflege – Motor-

sägen, Freischneider, Blas- und Sauggeräte, Heckenscheren, Rasenmäher, Häcksler usw.. Mehr über die Spitzentechnik bei Ihrem STIHL-Fachhändler. Er bietet kompetente Beratung und fachgerechten Service.



**STIHL VERTRIEBS AG**  
8617 Mönchaltorf  
Tel. 044 949 30 30  
Fax 044 949 30 20  
info@stihl.ch  
www.stihl.ch

Verkauf nur über den Fachhandel

Nr. 1 weltweit **STIHL**®